



Grünen-Landtagsabgeordneter Martin Hahn besucht das „Tierärztliche“ in Aulendorf

AULENDORF (sz) - Das Staatliche Tierärztliche Untersuchungsamt in Aulendorf (Stua) hat im vergangenen Jahr mehr als 700 000 Proben untersucht. Von der Arbeit des Diagnostikzentrums hat sich am Freitagvormittag der Landtagsabgeordnete Martin Hahn (Zweiter von rechts) ein Bild gemacht. Be-

sonders habe sich der Überlinger, der agrarpolitische Sprecher der Grünen-Fraktion ist, für den aktuellen Stand bei der Vogelgrippe und das Rinder-Herpessvirus Typ 1 interessiert, teilt das Stua mit. Weitere Themen wie die Bienengesundheit und die Trichinenuntersuchung wurden auf dem Rundgang durch

die Labore aufgezeigt. Gemeinsam mit Laborleiterin Karla Schneider, Bürgermeister Matthias Burth und Amtsleiter Thomas Müller (von links) informierte Hahn sich über die Untersuchung von Blut- und Milchproben auf Rinder-Herpessviren. „Gerade für Oberschwaben, die Milchammer Baden-Würt-

tembergs, ist es wichtig, dass die Rinder gesund sind“, wird Hahn in der Pressemitteilung zitiert. Das Diagnostikzentrum, landläufig auch „Tierärztliches“ genannt, leistet einen „wichtigen Beitrag zur Gesundheit von Mensch und Tier“, lobte Hahn. FOTO: PRIVAT/STUA

Bürgerversammlung zeigt Aulendorfs Baustellen auf

Knapp 100 Interessierte kommen in die Stadthalle – Eisenbahnbrücke und Kreisverkehr sind Themen

Von Paulina Stumm

AULENDORF - Knapp 100 Aulendorfer sind am Donnerstagabend in der Aulendorfer Stadthalle zu einer dreistündigen Bürgerversammlung gekommen. Dort informierte die Stadtverwaltung über den aktuellen Stand bei verschiedenen städtebaulichen und sonstigen Projekten.

Parkstraße

Alejandro Tomás vom Berliner Architekturbüro „tm“ stellte den Entwurf für die künftige Bebauung der Parkstraße vor. Dort sollen bis zu 100 Wohnungen entstehen in vier Gebäuden. Autos sollen nur über den Schlossplatz dorthin gelangen, an Markttagen könnte eine Zufahrt über die Safranmoosstraße gehen. Um den Bebauungsplan weiter zu bringen, wird ein Gutachten zur Lärm-entwicklung und zum Artenschutz benötigt. Ein Ingenieurbüro plant aktuell die Erschließung des Gebiets.

Poststraße

Frank Rauber vom Ingenieurbüro AGP in Bad Waldsee erläuterte die Planung zur Poststraße. Diese sieht vor, dass die Parkplätze entlang der Bahnlinie wegfallen und durch Parkplätze auf bisher von „Walters Warehouse“ genutztem Gelände und einem Park&Ride-Parkplatz hinter

dem Bahnhof in der Waldseer Straße ersetzt werden. Der Bushaldebereich soll auf die Bahnseite verlegt werden. Für die Maßnahme benötigtes Gebiet ist zum Teil Bahneigentum. Ob die Stadt es kaufen kann, werde die Bahn erst im Januar 2016 mitteilen, berichtete Bürgermeister Matthias Burth. Die Stadt hat Fördergelder beantragt. Bis zu viereinhalb Millionen Euro könnte die Maßnahme nach bisherigen Schätzungen kosten. Von den Anwesenden kam unter anderem die Frage, ob man die Straße nicht am Bahnhof, entlang der Waldseer Straße weiter führen und am Ortsausgang an die Schussenrieder Straße anschließen könne. Diesen Plan habe es bereits einmal gegeben, erklärte Burth und verwies darauf, die jetzige Planung „als ersten Bauabschnitt“ zu sehen.

Kreisverkehr

Aufgrund der schlechten Verkehrslage an der „Schwarzhauskreuzung“ hat die Stadt die Machbarkeit eines Kreisverkehrs dort geprüft. Ergebnis: prinzipiell möglich. Als nächsten Schritt will die Stadt Gespräche mit dem Regierungspräsidium führen, ob und wie die Idee umsetzbar ist. Wie die Verkehrsführung für Radfahrer, die von der Brücke kommen, gedacht sei, wollte ein Aulendorfer wissen. „Auf den Radweg ist in der



Bürgermeister Matthias Burth stellte den Anwesenden die Überlegungen zu einem Kreisverkehr an der „Schwarzhauskreuzung“ vor. FOTO: PAU

weiteren Planung ein Augenmerk zu legen“, betonte Burth.

Eisenbahnbrücke

Der geplante Baubeginn für die Sanierung der Eisenbahnbrücke (wir berichteten) ist der 27. April. In sieben Monaten soll vor allem der Brückenbelag erneuert und der Geh- und Radweg einseitig verbreitert werden. Während der Sperrung wird der Verkehr als Einbahnstraße stadt-

einwärts geführt, stadtauswärts geht es über die Rugetsweiler Brücke. Ob entlang des Tiergeheges in Rugetsweiler Tempo 30 machbar sei, fragte ein Anwesender. Das könne kommen, sagte Hauptamtsleiterin Brigitte Thoma. Die Aulendorfer thematisierten auch die Bedeutung der Rugetsweiler Brücke, die nach Gemeinderatsbeschluss abgerissen werden soll, wenn die Elektrifizierung der Südbahn kommt.

Finanzsituation

Zur Finanzlage der Stadt berichtete Kämmerer Dirk Gundel, dass er zum Ende des Jahres noch mit 30,8 Millionen Euro Schulden im Haushalt und den Eigenbetrieben rechne. Er sieht die Stadt auf einem „hervorragenden Weg“, verwies aber auch auf weiterhin hohe Sanierungs- und Investitionskosten. 2015 tilgt die Stadt zusätzlich 1,65 Millionen Euro.

Wasserversorgungsbeiträge

Zu den Wasserversorgungsbeiträgen kündigte Burth an, dass der Gemeinderat im Frühsommer festlegen soll, ob er sich an einer 30-Jahres-Frist für die rückwirkende Erhebung von Beiträgen hält. Ursula Schorer und Petra Briemle von den „Wasserbetroffenen“ kritisierten das Vorgehen der Verwaltung, ein weiteres Abwarten sei nicht angebracht.

Die einzige Extrafrage drehte sich um spezielle Filter für die Kläranlage, um Medikamentenrückstände, Kosmetika und Plastikteilchen besser aussortieren zu können. Im Prioritätenplan bis 2018/2019 seien solche nicht vorgesehen, erklärte Burth. Als nächstes stünde dort die Erneuerung der Steuerungstechnik an. Nach Veranstaltungsende nutzten einige Besucher noch die Gelegenheit, an den ausgehängten Bauplänen zu diskutieren.

„Marsch des Lebens“ führt durch Aulendorf

AULENDORF (sz) - 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lädt die Freie Christengemeinde Bad Saulgau zu einem „Marsch des Lebens“ heute, Samstag, um 14.30 Uhr nach Aulendorf ein. Treffpunkt ist am Hochhaus in der Altshäuser Straße, von dort geht es zum Bahnhof. Der „Marsch des Lebens“ ist 2007 als eine Initiative der Freikirche TOS entstanden. Gemeinsam mit Nachkommen deutscher Wehrmachts-, Polizei- und SS-Mitglieder veranstaltet sie Gedenk- und Versöhnungsmärsche an Orten des Holocaust in ganz Europa.

In Aulendorf wollen die Veranstalter vor allem an die „Todesmärsche“ erinnern. Der Begriff hat sich für die Gefangenenzüge etabliert, die im Frühjahr 1945 von den Nationalsozialisten quer durch Deutschland, auch durch Oberschwaben, getrieben wurden. Solche „Todesmärsche“ führten auch durch Aulendorf. Zudem war die Stadt als Eisenbahnknotenpunkt relevant. Am Samstag wird, wie Mitorganisatorin Ruth Ott mitteilt, am Aulendorfer Bahnhof ein Zeitzeuge über den grausigen Anblick sprechen, der sich bot, als am 17. April ein Zug mit KZ-Häftlingen dort einfuhr. Die Veranstaltung schließt mit einer Andacht im Kaplan-Figlhäuser Haus. Die Veranstaltung ist eine von mehreren, die unter dem Titel „Marsch des Lebens Oberschwaben 2015“ stattfinden. Am Samstag, 11. April, gibt es um 19 Uhr eine Gedenkfeier in der Kantine der Firma Claas in Bad Saulgau, am Sonntag, 12. April, ebenfalls in Bad Saulgau um 13.45 Uhr einen „Marsch des Lebens“ und um 16 Uhr ein „Fest des Lebens“.

Bescheid korrigiert Fördersumme

AULENDORF (sz) - Die Stadt Aulendorf hat Sanierungsmittel des Landes für die Stadterneuerung bekommen. Mittlerweile liegt der Stadt Aulendorf auch der Bewilligungsbescheid des Landes vor. Die Stadt erhält demnach 150 000 Euro. In einer ersten Mitteilung des Grünen Landtagsabgeordneten Manfred Lucha war von 160 000 Euro die Rede (wir berichteten „Städte freuen sich über Fördergelder in Millionenhöhe“, 12. März). Man freue sich auch über 150 000, teilt Aulendorfs Kämmerer Dirk Gundel mit.

Kurz berichtet

Tiefgarage wird gesperrt

AULENDORF (sz) - Die Tiefgarage Schussenrieder Straße 5 wird ab Montag, 16. März, für voraussichtlich drei Tage gesperrt. Als Grund nennt das Ordnungsamt, dass Steine zur Auffahrt neu verlegt werden.

Leckereien aus dem Wok

AULENDORF (sz) - Zu einem Kochkurs lädt die VHS Oberschwaben am Mittwoch, 18. März, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr nach Altshausen ein. Eine Anmeldung (Kursnummer X30738) ist möglich unter Telefon 07525/ 9239340.

ANZEIGE

Kommen Sie ins Leserteam!

10 km Lauf - Samstag, 16. Mai 2015

Ihr Vorteilspaket:

- Wöchentlicher Lauftreff mit erfahrenen Lauftrainern
- Persönlicher Trainingsplan
- Cardio- und Krafttraining im Gerätepark des FitnessPoint SportPalast
- Hochwertiges Running-Shirt
- Inklusive Startgebühr für den 10 km Lauf

Kick-Off Veranstaltung am Donnerstag, 26.03. um 18:30 Uhr
Lauftraining ab 28.03. immer samstags um 16 Uhr
Treffpunkt jeweils am FitnessPoint Sport Palast Bad Waldsee



Bei Ihrer Bewerbung bitte angeben:
Anschrift, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum
und Konfektionsgröße (Running-Shirt)



20 Startplätze warten auf Sie!

So können Sie sich für Ihren kostenlosen Platz bewerben:



Postkarte senden an:

Schwäbische Zeitung Bad Waldsee GmbH & Co. KG
Stichwort: „Leserteam“
Wurzacher Str. 47, 88339 Bad Waldsee



Email:
redaktion.waldsee@schwaebische.de

Einsendeschluss: Sonntag, 22. März 2015

Schwäbische Zeitung